

### NOTIZIE PER I SOCI

L'«AIG» si congratula con il Prof. Arturo Larcati che, a decorrere dall'1.1.2019, ha assunto la prestigiosa direzione dello «Stefan Zweig Zentrum» di Salisburgo (<https://www.youtube.com/watch?v=6s3EUFdhHag>). Il collega e socio dell'«AIG» invita i germanisti italiani che lavorano o vogliono lavorare su Zweig, ma anche sulla *Wiener Moderne*, a proporre alla sua attenzione iniziative e collaborazioni ([arturo.larcati@sbg.ac.at](mailto:arturo.larcati@sbg.ac.at)).

### PUBBLICAZIONI

**Béhague, Emmanuel/Klessinger, Hanna/Valtolina, Amelia (Hg.) (2018): *GegenWorte - GegenSpiele. Zu einer neuen Widerstandsästhetik in Literatur und Theater der Gegenwart*. Bielefeld, transcript Verlag, 280 Seiten.**

LINK:

<https://www.transcript-verlag.de/search/index/sSearch/gegenspiele>

**Baldacci, Alessandro/Valtolina, Amelia (a cura di) (2018): *Postludi. Lo stile tardo*. numero monografico della rivista "Elephant&Castle".**

LINK:

[http://cav.unibg.it/elephant\\_castle/web/numeri\\_monografici/postludi-lo-stile-tardo/31](http://cav.unibg.it/elephant_castle/web/numeri_monografici/postludi-lo-stile-tardo/31)

**Agazzi, Elena/Calzoni, Raul (a cura di) (2018): *Distorsioni percettive nella Moderne*. *Cultura tedesca/Deutsche Kultur* 55. Università degli Studi Suor Orsola Benincasa/Mimesis.**

Questo fascicolo di «Cultura tedesca» intende indagare le diverse declinazioni della Moderne, insistendo sulle distorsioni percettive del reale di natura visiva e sonora che caratterizzano la scrittura dell'epoca. Nella Moderne, è noto, convergono l'esperienza del George-Kreis, l'impressionismo viennese dello Jung-Wien, animato da Hermann Bahr con Hugo von Hofmannsthal e Arthur Schnitzler, il simbolismo di Rainer Maria Rilke, l'espressionismo e la Neue Sachlichkeit berlinesi (Walter Benjamin, Gottfried Benn, Alfred Lichtenstein, Jakob van Hoddis, Georg Heym, Kurt Tucholsky, Alfred Döblin e Siegfried Kracauer), la "Scuola fantastica" di Praga di Gustav Meyrink, Leo Perutz, Max Brod e Alfred Kubin, la scrittura di Franz Kafka, di per sé sostanziata da una "Erkrankung der Tradition" (Walter Benjamin), ma pure il dadà (Hugo Ball) e le meno studiate e canoniche forme avanguardistiche in lingua tedesca del primo Novecento. Comune a queste diverse declinazioni della Moderne è l'insistenza su una percezione soggettiva del reale, mediata da una stimolazione nervosa e cerebrale, che non di rado è sconfinata nella patologia e ha dato luogo a rappresentazioni dissonanti e distorte del mondo. Non a caso, infatti, le parole d'ordine dell'impressionismo viennese furono Nervenkunst e Seelenzustände, mentre l'espressionismo berlinese fece proprie le teorie sulla stimolazione nervosa del soggetto da parte della metropoli, esposte da Georg Simmel in *Die Großstädte und das Geistesleben* (1903). Anche alla luce delle relazioni intermediali con le altre arti, il fascicolo qui proposto di Cultura tedesca intende, perciò, interrogare l'origine e il significato delle rappresentazioni visuali e sonore distorte della realtà nella letteratura del primo Novecento tedesco che, mediate dai "nervi" e da una "patologia" reale o metaforica, hanno contribuito alla nascita e alla sedimentazione della Moderne.

LINK:

<https://universitypress.unisob.na.it/index.php/riviste/cultura-tesdesca-deutsche-kultur-55.html>

**Goll, Francesca (2018): *Mapping Spaces. Reimagining East German Society in 1960s Fiction*. Oxford, Peter Lang.**

In the process of establishing the social and political reality of the German Democratic Republic, writers played a crucial role. The specific feature of GDR literary texts of the 1960s lies in their attempt at imagining and representing the emergence of a community that had previously not existed. A new sense of common belonging was being promoted. This study focuses on the ways in which Werner Bräunig and Erik Neutsch negotiated this tension in their novels by analysing the spatial and topographical dimensions of the texts. If literary texts map power structures by rewriting cartographies, then the analysis of the latter will shed light on the socio-political models that are being advocated. Neutsch's *Spur der Steine* (1964) and Bräunig's fragment *Rummelplatz* (2007) were both written in the 1960s but enjoyed a very different reception: while the former became a bestseller, the latter

was censored and published posthumously in 2007. Yet they both speak to GDR society of the 1960s, highlighting the evocative power of literature within the East German context – and beyond.

LINK:

<https://www.peterlang.com/view/title/65410?tab=aboutauthor>

**Nebbrig, Alexander/Vecchiato, Daniele (Hg.) (2018): *Kreative Praktiken des literarischen Übersetzens um 1800. Übersetzungshistorische und literaturwissenschaftliche Studien*. Berlin, De Gruyter.**

Die freie Übersetzungspraxis hat während der Frühen Neuzeit und bis weit nach 1800 ein umfangreiches Gattungsspektrum ausgebildet, das systematisch und historisch unzureichend erfasst ist. Ihre Beschreibung wird dadurch verkompliziert, dass in der Goethezeit auf Beobachtungs- (Theorie) und Beurteilungsebene (Kritik) die Übersetzung zunehmend dazu verpflichtet wurde, ein Original zu vertreten. Die klassisch-romantische Epoche hebt sich daher von der frühneuzeitlichen nicht hauptsächlich durch eine erhöhte Übersetzungsfrequenz ab, sondern vor allem durch die Spannung zwischen dem alten, bis in die Antike reichenden Nachahmungsparadigma und der neuen, sich gerade etablierenden Originalitätsempfase.

Der vorliegende Band geht von der Feststellung aus, dass die interlinguale literarische Praxis der Goethezeit noch im Bann frühneuzeitlicher Prinzipien steht. Ziel ist es, von der historischen Beschreibung repräsentativer Übersetzungsformen ausgehend – also induktiv und empirisch – eine Theorie dieser praktischen Interlingualität zu entwerfen. Das Verbindende dieser Praxis ist ein Begriff von translatorischer Kreativität, der die Übertragung als ein Ausdrucksmedium versteht, das die Möglichkeit enthält, durch die Vermittlung neuer Inhalte und Formen an der literarischen Kommunikation teilzunehmen.

LINK:

[tinyurl.com/goethezeit](http://tinyurl.com/goethezeit)

**Link al nuovo numero della rivista dell'IVG ('Internationaler Deutschlehrerverband'):**

<https://idvnetz.org/publikationen-des-idv/idv-magazin-94-dezember-2018>

**CALL FOR PAPERS**

**ÖDaF-Jahrestagung, 22./23. März 2019, Wien, Posterpräsentation**

**“Worum geht’s hier eigentlich?” –**

## **Anspruch und Wirklichkeit eines inhaltsorientierten DaF/DaZ-Unterrichts**

Der ÖDaF organisiert jedes Jahr eine Tagung für seine Mitglieder und alle Interessierten mit Workshops, Vorträgen und Informationen über seine Tätigkeiten. Die ÖDaF-Jahrestagung 2019 widmet sich dem Thema „Worum geht's hier eigentlich?“ Anspruch und Wirklichkeit eines inhaltsorientierten DaF/DaZ-Unterrichts“:

Lehrende im DaF/DaZ-Bereich vermitteln neben kommunikativen Handlungskompetenzen auch (gesellschaftliche, landeskundlich-kulturelle, fachbezogene) Inhalte. Über welche Inhalte soll/kann/muss/darf im Unterricht (nicht) kommuniziert werden? Wer trifft diese Entscheidungen? Mit welchen politischen, ökonomischen, institutionellen oder fachwissenschaftlichen Ansprüchen werden Lehrende konfrontiert? Und welche Erwartungen und Bedarfe haben Lernende? Wie kann Unterricht in diesem Spannungsfeld unterschiedlicher und mitunter konfligierender Interessen und Ansprüche zielführend gestaltet werden? Von diesen Leitfragen ausgehend stehen folgende Fragestellungen zu den Inhalten des DaF/DaZ-Unterrichts im Hinblick auf die konkrete Unterrichtspraxis im Zentrum dieser Tagung:

Theorie & Praxis: Welche neueren wissenschaftlichen Diskussionen, Einblicke und Konzepte gibt es in Bezug auf inhaltsorientiertes Lernen und die Inhalte des DaF/DaZ-Unterrichts und wie wird in der Praxis damit umgegangen? Wie planen Lehrkräfte ihren Unterricht? Wie sehen Lehrkräfte ihre Rolle und ihre Gestaltungsmöglichkeiten?

Mögliche Themenfelder:

Fach- und berufsspezifische Inhalte

Landeskunde und kulturbezogenes Lernen

Studienvorbereitung und Studienbegleitung (Wissenschaftssprache Deutsch)

Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern

Sprachliche Bildung in der Schule

Gestaltung von Lehrwerken und Lehrmaterialien

Konzepte für Aus-/Fort- und Weiterbildung von Lehrenden

Lernende: Welche Inhalte wollen bzw. brauchen Lernende und wie wird in der Praxis mit ihren Bedarfen und Wünschen umgegangen? Wie können Lernende in die konkrete Planung der Unterrichtsinhalte einbezogen werden?

Mögliche Themenfelder:

Erwartungen und Ziele von Lernenden unterschiedlicher Zielgruppen

Lernendenorientierung und Individualisierung

Zielgruppenspezifische Sprachlernangebote

Politische, institutionelle und ökonomische Rahmenbedingungen: Welche Forderungen stellt die Politik an die Inhalte des DaZ/DaF-Unterrichts und wie gehen Lehrende und Lernende damit um? Wie reagiert die Forschung darauf? Welche Bedeutung haben ökonomische Rahmenbedingungen für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts?

Mögliche Themenfelder:

Vermittlung von „Werte- und Orientierungswissen“

Aktuelle Sprachen- und Integrationspolitik

Deutschförderung an Schulen

Curricula und Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Institutionelle Vorgaben und Rahmenbedingungen

Arbeitsbedingungen

Für Masterarbeiten, Arbeiten aus Projektseminaren, aber auch aus nicht-wissenschaftlichen Kontexten bieten wir die Möglichkeit einer Posterpräsentation an, wobei auch Poster außerhalb des Themenschwerpunkts eingereicht werden können

**Falls Sie ein Poster präsentieren möchten, schicken Sie uns bitte bis 20.1.2019 ein kurzes Abstract (150-250 Wörter) sowie Angaben zu Ihrer Person (50-100 Wörter) an [tagung@oedaf.at](mailto:tagung@oedaf.at).**

Der ÖDaF bietet während der gesamten Tagung eine kostenlose Kinderbetreuung an.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und eine spannende ÖDaF-Jahrestagung 2019!

Impressum

**Notiziario AIG / AIG-Infoblatt**

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono inviati ai soci nella prima settimana di ogni mese

**Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a [aig.segreteria@gmail.com](mailto:aig.segreteria@gmail.com)**

<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>